

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 256.

Donnerstag den 10. November

1859.

3. 527. a (3)

Nr. 17034.

Zu besetzen ist eine definitive oder provisorische Amtsassistentenstelle im Bereiche der steirisch-illirisch-küstenländischen Finanzlandesdirektion in der XII. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 315 fl. ö. W.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, der bisherigen Dienstleistung, der abgelegten Prüfung aus dem Zollverfahren und der Warenkunde, der allfälligen Sprachkenntnisse, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanz-Beamten des hierortigen Verwaltungsgebietes verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis 15. Dezember 1859 bei der k. k. Finanzlandesdirektion in Graz einzubringen.

K. k. Finanzlandesdirektion Graz am 1. November 1859

3. 526. a (3)

Nr. 2442.

Diurnisten-Aufnahme.

Bei dem k. k. Bezirksamte Luttenberg wird ein ständiger Diurnist mit dem Taggelde von 78 $\frac{5}{10}$ Kreuzer aufgenommen. Aspiranten haben bis 25. d. M. sich hier zu melden, oder die Nachweise über ihre Verwendbarkeit und ihre Moralität einzusenden.

Luttenberg am 3. November 1859.

Der k. k. Bezirks-Vorsteher:
Globočnik.

3. 525. a (3)

Nr. 3393.

Edikt.

Nachstehende Parteien derzeit unbekannten Aufenthalts, werden im Sinne der hohen k. k. Steuer-Direktions-Verordnung vom 29. Juli 1856, Z. 5165/236, hiermit aufgefordert, binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung an gerechnet, hieramts zu erscheinen, und ihren achstehend verzeichneten Erwerbssteuer-Rückstände sammt Umlagen zu berichtigen, widrigens ihre Gewerbe ohne weiters gelöscht werden würden.

Post-Nr.	Der Gewerbspartei		Mietstän-diger Gewerbssteuerbetrag fl. kr.
	Name	Beschäftigung	Wohnort
1	Maria Catanaro	Greißlerin	Franzdorf
2	Johann Istenizh	Rauch-fanglehrer	Oberlaibach

K. k. Bezirksamt Oberlaibach am 29. Oktober 1859.

3. 1945. (1)

Nr. 4653.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Andreas und Katharina Evertz und ihren allfälligen ebenfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Kasper Hohnig von Stein, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf der Realität sub Urb. Nr. 1, Rekt. Nr. 34 ad Stadtkammeramt Stein seit 4. Juli 1809 haftenden Sakpost, sub praes. 8. Oktober 3. 4653, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 29. November l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Dralka von Stein als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 10. Oktober 1859.

3. 1913. (2)

Nr. 5337.

Edikt.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt hat mit Beschluß vom 7. Juni l. J. 3. 727, den Jakob Loser von Eben, jetzt ohne bestimmten Aufenthalt, als Verschwender zu erklären und die Kuratel wider ihn zu verbängen befunden; daher ihm vom gefertigten Bezirksamt, als Gericht, Herr Dr. Ignaz Benedikt in Gottschee als Kurator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 17. Juni 1859.

3. 1915. (2)

Nr. 4426.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Das k. k. Handelsgericht Wien hat mit Bescheid vom 13. l. M., Z. 77312, in die öffentliche Versteigerung der in der Exekutionssache des Hrn. Edward Josef Drasche, Handelsmannes in Wien, durch Hrn. Dr. Pokorny jun., gegen Hrn. Karl Berthl, Handelsmann in Sagurje, pico, 120 fl. 2 kr., 96 fl. 28 kr. und 120 fl. 59 kr. C.M. gepfändeten, auf 1049 fl. 12 $\frac{1}{2}$ kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Tuch- und sonstigen Schnittwaren, gewilligt und es werden hiemit die diesfälligen Tagssatzungen auf den 25. November und auf den 9. Dezember 1859, und nöthigenfalls auch die folgende Tage, jedesmal von 9—12 Uhr Vormittags im Orte Sagurje mit dem Beisatze angeordnet, daß die Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzpreis, bei der zweiten aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. September 1859.

3. 1916. (2)

Nr. 1976.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Maria Schauer von Langenthon, das Gesuch um die Einleitung der Todeserklärung ihres über 30 Jahre unbekannt wo abwesenden Bruders Andreas Schauer von Langenthon Rousl. Nr. 7 hieramts überreicht. Hierüber wird Hr. Johann Zink, Bürgermeister zu Langenthon dem abwesenden Andreas Schauer als Kurator aufgestellt, und dieser Letztere mit dem Beisatze vorgeladen, daß er, wenn er binnen Jahresfrist nicht erscheint, oder das Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzt, für todt erklärt, und sein allfälliges Vermögen den gesetzlichen Erben eingantwortet werden würde.

K. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 22. November 1859.

3. 1917. (2)

Nr. 2039.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Michael Schniederschitz von Kleinsippach das Gesuch um die Einleitung der Todeserklärung seines Sohnes Thomas Schniederschitz hieramts überreicht.

Hierüber wird Franz Wolt von Großsippach dem Thomas Schniederschitz als Kurator aufgestellt, und dieser Letztere hiemit mit dem Beisatze vorgeladen, daß er, wenn er binnen Einem Jahre nicht erscheinen, oder das Gericht nicht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens setzen würde, für todt erklärt, und sein allfälliges Vermögen den nächsten gesetzlichen Erben eingantwortet werden würde.

Seisenberg am 16. September 1859.

3. 1918. (2)

Nr. 1541.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung des dem Franz Paptsch von Seisenberg H. - Z. 124 gehörigen, im Gradenzberge gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Fol. Nr. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 30 fl. ö. W. bewerteten Weingartens und der auf 9 fl. ö. W. geschätzten Fahrnisse, als: ein Wirtschaftswagen und ein Faß, wegen dem Franz Erbida von St. Michael aus dem Urtheile ddo. 20. Oktober 1858, Z. 2007, schuldigen 55 fl. C.M. c. s. e., bewilligt, und zu deren Vornahme in loco der Realität und der Fahrnisse die Tagssatzung auf den 12. Dezember l. J. auf den 12. Jänner und auf den 13. Februar l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags mit dem Beisatze angeordnet, daß der Weingarten bei der dritten Tagssatzung, die

Fahrnisse aber bei der zweiten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-Extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 7. September 1859.

3. 1921. (2)

Nr. 4600.

Edikt.

Da die mit dem Edikte ddo. 3. August l. J., Z. 3360, kund gemachte exekutive Feilbietung der dem Mathias Zisch von Nanos gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 783, Rektif Z. 3 vorkommenden, gerichtlich auf 1569 fl. ö. W. bewerteten Realität erfolglos war, so wird zur zweiten auf den 26. November l. J., Vormittag um 9 Uhr angeordneten Feilbietung dieser Realität im Orte derselben geschritten.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. Oktober 1859.

3. 1922. (2)

Nr. 3495.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Litzai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sellan, Zessionärs des Anton Anschlovar von Bukouza, gegen Mathias Sellan von Kammerverch H. - Nr. 16, wegen noch schuldigen 76 fl. 95 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grischel ei Grischhof sub Payer. Nr. 16, Fol. 241 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 189 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die neuerlichen Feilbietungstagssatzungen auf den 7. Dezember 1859, auf den 11. Jänner und auf den 9. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Litzai, als Gericht, am 11. Oktober 1859.

3. 1923. (2)

Nr. 3425.

Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich, als Gericht, werden Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 1. Juli 1859 mit Testament verstorbenen Knechtes Anton Perme von Sagraz eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 29. November 1859 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 18. September 1859.

3. 1924. (2)

Nr. 2484.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael und der Franziska Nachoritsch von Idria, gegen Franz Plechnar von Godowizb, wegen aus dem Vergleich ddo. 10. April 1855, Z. 1503, schuldigen 511 fl. 30 kr. C.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Wippach sub Urb. Nr. 917, Rektif Z. 28, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3991 fl. 47 kr. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Realteilbietungstagssatzungen auf den 25. November, auf den 23. Dezember 1859 und auf den 30. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 7. Oktober 1859.

B. 1925. (1)

E d i k t.

Nr. 3052.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenabach, durch Herrn Dr. Würzbach, gegen Lorenz Mann von Gorenabach bei Ketzhe, wegen aus dem Vergleiche ddo. 9. Februar 1854, Z. 738, schuldigen 619 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 2535 vorkommenden, in Gorenabach bei Ketzhe Nr. 13 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4103 fl. 90 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 3. November, die zweite auf den 3. Dezember l. J. und die dritte auf den 3. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 25. August 1859.

B. 3786.

Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. November 1859.

B. 1929. (1)

E d i k t.

Nr. 15294.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 16. September l. J., Z. 13107, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionsführung des Anton Janinig, gegen Johann Dollinschek von Emericen, auf heute angeordneten ersten Feilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 28. November l. J. nunmehr zu der zweiten Feilbietungstagung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Oktober 1859.

B. 1932. (1)

E d i k t.

Nr. 15144.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die k. k. Finanz-Prokuratur-Abtheilung in Laibach mit Bescheid d. praes. 26. Oktober 1859, Z. 15144, in Absicht auf die grundbüchliche Eintragung der noch in keinem öffentlichen Buche vorkommenden, der Lokalkirche zu Rudnik eigenthümlichen, in der Katastralgemeinde in Orle und rings um die Kirche zu Rudnik gelegenen Grundparzellen, als Acker Parz. Nr. 169 und 275, Garten Parz. Nr. 173, Weide Parz. Nr. 168, 170, 172, 179 und 177 außer Kultur Post-Nr. 103 und 171 und der Wiese Parz. Nr. 4, um die Abhörnung mehrerer Zeugen zum ewigen Gedächtnisse angeordnet.

Den unbekannten Rechtsansprechern dieser Parzellen wird hiemit erklärt, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Hr. Dr. Kranich von Laibach als Kurator bestellt, und die Tagung zu dessen zustimmender oder verweigernder Einvernehmung auf den 6. Februar 1860 Vormittags 9 Uhr viergerichtlich angeordnet wurde, daher sie bis dahin demselben ihre Vertheilung an die Hand zu geben oder persönlich zu erscheinen, oder aber einen anderen Sachwalter zu bestellen aufgefordert werden, im Widrigen dieser Rechtsgegenstand mit dem benannten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Oktober 1859.

B. 1935. (1)

E d i k t.

Nr. 3740.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Pfarrers Georg Krichaj von Altemarkt, nom. der Pfarrkirche St. Georgii daselbst, gegen Mathias Turk von Deutschdorf, wegen in Folge Vergleiches vom 27. Juli 1858, Z. 2427, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgült Keisitz sub Urb. Nr. 38 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 890 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 13. Dezember l. J., auf den 13. Jänner und auf den 14. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Ge-

richte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 7. September 1859.

B. 1937. (1)

E d i k t.

Nr. 3758.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Modiz von Neuborf, gegen Andreas Bezghaj von Hruschlarje, wegen aus dem Vergleiche vom 10. Oktober 1855, Z. 4419, schuldigen 90 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radischeg sub Urb. Nr. 251245 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1239 fl. 80 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 17. Dezember l. J., auf den 17. Jänner und auf den 17. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 10. September 1859.

B. 1938. (1)

E d i k t.

Nr. 3867.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Sakrajch, von Satraj, Vormund des minderj. Jakob Sakrajch von Pitene, gegen Martin Paman von Puman, wegen aus dem Vergleiche vom 19. Jänner 1853, Z. 565, schuldigen 172 fl. 13 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radischeg sub Urb. Nr. 278 und 279 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1160 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagungen auf den 16. Dezember l. J., auf den 16. Jänner und auf den 17. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 14. September 1859.

B. 1939. (1)

E d i k t.

Nr. 4504.

Vom k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem zu der in der Exekutionsführung des Johann Pose von Muttergras, gegen Maria Kraschouz von Sindenz, peto. 307 fl. 5 kr. ö. W. am 29. Oktober l. J. abgehaltenen zweiten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten am 29. November l. J. geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. Oktober 1859.

B. 1940. (1)

E d i k t.

Nr. 3889.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Kovachizh von Sivzhe, gegen Thomas Kot von Sales, wegen aus dem Urtheile ddo. 27. Juni 1853, Z. 6040, schuldigen 70 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radischeg sub Urb. Nr. 195187 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 569 fl. 10 kr. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 20. Dezember d. J., auf den 20. Jänner und auf den 21. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. September 1859.

B. 1941. (1)

E d i k t.

Nr. 3689.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird den Georg Drebnitz von Großoblat und Thomas Gradischar von Großberg, unbekannten Aufenthaltes, oder deren unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Anton Turk von Wolfsbach Nr. 2, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der, auf seiner im vormaligen Herrschaft Radischeg Grundbuche sub Urb. Nr. 40147 vorkommenden Realität, zu Gunsten des Georg Drebnitz von Großoblat ob 220 fl. ö. W. nebst 5% Zinsen haftenden Schuldobligationen ddo. 12. Juni 1801, dann des seit 11. März 1805 zu Gunsten des Thomas Gradischar von Großberg ob 200 fl. nebst Zinsen intabulirten Schulbrieves de eodem dato, sub praes. 2. September 1839, Z. 3689, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 7. Februar l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Georg Wagi von Großberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. September 1859.

B. 1942. (1)

E d i k t.

Nr. 3304.

Von dem k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Hudobianig hiermit erinnert:

Es habe Josef Hudobianig von Mlaka H. Nr. 11, wider denselben die Klage auf Erziehung eines im Grundbuche der Herrschaft Flödnitz sub Urb. Nr. 737 vorkommenden, bei Kommenka St. Peter liegenden Waldantheiles, sub praes. 18. Juli l. J., Z. 3304, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 9. November l. J. früh 9 Uhr angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Leitner von Kommenka als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 4. September 1859.

B. 1943. (1)

E d i k t.

Nr. 4051.

Vom k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Svetina von Laibach, gegen Johann Terran von Stobb die Uebertragung der auf den 2. September, 3. Oktober und 2. November l. J. angeordneten Realfeilbietungen der im Grundbuche Michelfelden sub Urb. Nr. 682½ vorkommenden, dem Johann Terran gehörigen Realität sammt Zugehör bewilliget und die neuerlichen Feilbietungstagungen auf den 17. November, auf den 17. Dezember l. J. und auf den 17. Jänner 1860 mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 28. August 1859.

B. 1944. (1)

E d i k t.

Nr. 4405.

Von dem k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, gegen Gertraud Ferdina von Mannsburg, wegen schuldigen 132 fl. 6 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 1181 vorkommenden Acker am Mannsburgerfelde, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 472 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 18. November, auf den 19. Dezember l. J. und auf den 19. Jänner 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der Gerichtskanzlei, die dritte aber in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 24. September 1859.